

Wieder half der Schiri mit Volleyballfreunde erneut im Pech

Am 8. Spieltag der Sachsenliga mussten sich die Volleyballfreunde Blau-Weiß Hoyerswerda einer echten Herausforderung stellen. Coach Steinhäuser hatte so viele personelle Ausfälle zu beklagen, wie seit langem nicht mehr. Neben Rehberg und Philipp fehlten auch Schubert und Hilbrich. Buchstäblich in letzter Sekunde waren mit R.W.Julius Frenzel und T.Günther Wildt zwei erfahrene „alte“ Hasen als Retter zur Stelle. Da jedoch auch Libero Kilz gesundheitlich angeschlagen war, erschien ein Sieg gegen die Drittplatzierten Markkleeberg in weiter Ferne. Und so führten die erfolgsverwöhnten Markkleeberger im ersten Satz auch schnell mit 5 Punkten Unterschied. Dieser Vorsprung wurde ihnen aber auch durch viele Hoyerswerdaer Fehler ziemlich leicht gemacht. Somit endete der Abschnitt nach nur 17 Minuten mit 25:16 für die Randleipziger. Der 2.Satz verlief zunächst ausgeglichen. Jedoch gelang es den Blau-Weißen abermals nicht, ihre Fehler zu reduzieren. Markkleeberg nutzte seine Chance und führte nun wieder mit 20:16. Die Jungs um Kapitän Panoscha wollten sich aber nicht so einfach geschlagen geben und kämpften sich wieder bis zum Stand von 21:21 heran. Doch die erfahrenen Gegner ließ sich nicht die Butter vom Brot nehmen und machte den Sack schließlich mit 26:24 zu. Im 3. Durchgang hieß es dann „jetzt oder nie“ für die Gäste von der Elster. Zunächst schien sich der 2. Satz zu wiederholen, ein ausgeglichenes Spiel, wobei Markkleeberg stets den Zweipunktevorsprung behielt. Doch nun begannen die Jungs aus der Lausitz plötzlich zu kämpfen und errangen mit ihrem Siegeswillen zum Ende des Satzes sogar eine 4-Punkte-Führung. Nach einer Entscheidung wohl etwas umstrittenen des Schiedsrichters haderte Markkleeberg etwas zu lange und plötzlich fiel je eine gelbe Karte für zwei etwas zu ehrgeizige Gegenspieler. Infolgedessen wuchs der Vorsprung auf ein beachtliches 23:16 für die Volleyballfreunde. Diese Chance ließen sich die nun eingespielten Blau-Weißen nicht mehr nehmen und entschieden den 3. Durchgang mit 25:17 für sich. Nun kehrte bei Steinhäuser & Co. die entscheidende Spielfreude zurück, was auf Seiten der Gastgeber zunehmend für Verunsicherung sorgte. Zwar kämpften beide Teams, doch die Gäste bewiesen trotz stark dezimiertem Kader ihren unbändigen Siegeswillen und gewannen mit 25:18. Der letzte Satz war nun an Dramatik nicht mehr zu überbieten. Hoyerswerda sah seine Chance gekommen, nach langer Zeit mal wieder gegen die konstant spielenden Markkleeberger zu gewinnen. Doch diese führten schnell mit drei Punkten Vorsprung und so musste Hoyerswerda weiter kämpfen. Beim 14:12 aus Sicht der Gastgeber erlebten die Volleyballfreunde leider das gleiche Déjà-vu vom letzten Jahr. Auch dieses Mal beendete der Schiedsrichter das Spiel abrupt zugunsten der Markkleeberger mit einer krassen Fehlentscheidung. Er hatte die 2. Ballberührung der Blau-Weißen (nach dem Block) als 4. abgepfiffen. Man muss eben auch verlieren können, allerdings sollte es auch sportlich korrekt zugehen und nicht nach minutenlangen Diskussionen zwischen Schiedsrichtern und Mannschaften. In der Tabelle bleibt es spannend, denn nach Platz 4 kämpfen alle Teams gegen den Abstieg. Hoyerswerda ist zurzeit Sechster.

Die VF BW spielten mit: Panoscha, Rikic, Steinhäuser, 2 x Wildt, Frenzel, Kilz und Schilling